



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Solidarisch gründen

Episode 1: Unterstützungsstrukturen

Dr. Kristina Bayer

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia in Lehre

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Veranstaltung Solidarische Ökonomie und Genossenschaften

erstellt und gefördert durch...





Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Episode 1

Unterstützungsstrukturen



Übersicht zur Lerneinheit

Episode 1:

Unterstützungsstrukturen

Episode 2:

Methoden, Erfahrungen und Bedarfe

Episode 3:

Interview: Dr. Sonja Menzel,
Beraterin für Wohnungsgenossenschaften, Vorstand innova eG, Leipzig



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Unterstützungsstrukturen kennenlernen

Lernziel 2:

Überblick über relevante Organisationen und Institutionen erhalten



Solidarische Ökonomien: unsichere Rahmenbedingungen

- Hohe Diversität der Bewegung Solidarischer Ökonomien
 - (+) hohe Bandbreite
 - (-) starke Unübersichtlichkeit, Unklarheit des Sektors nach außen
- Solidarische Ökonomien sind in viele Sektoren unterteilt und nur in Teilbereichen professionalisiert
- Professionelle Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sind vorhanden, aber wenig bekannt
- Systematische Analyse von Gründungsimpulsen, Gründungsprozessen und Unterstützungsbedarf liegt für die Genossenschaften seitens der Verbände vor



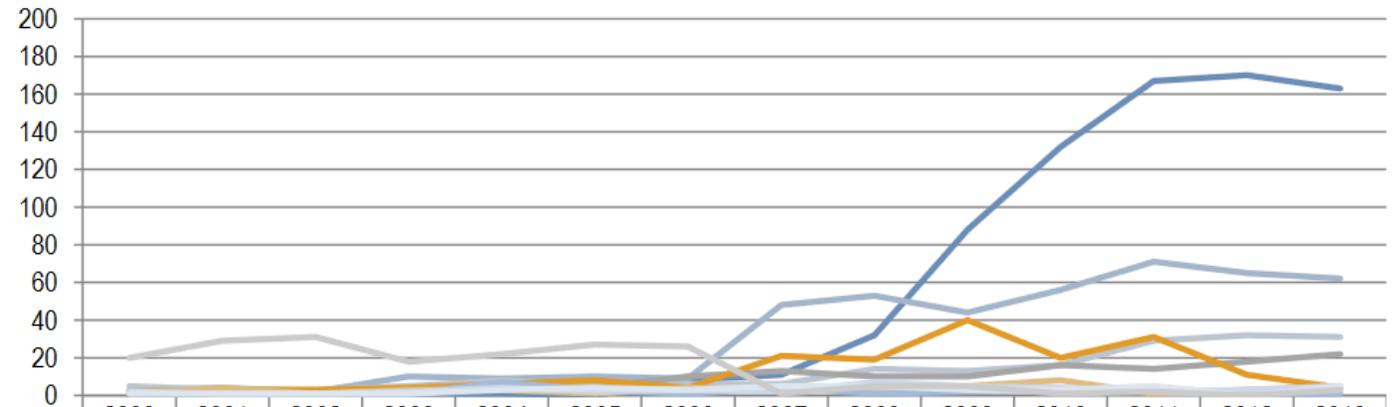
Unterstützungsstrukturen durch Genossenschaften

- Genossenschaften als wachsender Sektor, mitgliederstärkste Wirtschafts-organisation in Deutschland: jeder 4. Bundesbürger Mitglied einer Genossenschaft, Genossenschaftsanteile am stärksten verbreitete Form der Beteiligung am volkswirtschaftlichen Kapital
- Professionelle Beratungs- und Betreuungsangebote für Gründung und Konsolidierung seitens der Verbände
- bundesweite Befragungen zeigen überwiegend positive Besetzung des Begriffs Genossenschaft in Deutschland (Nolte 2013; DRV 2017)



Ca. 1 Mrd. Genossenschaftsmitglieder in 2,6 Mio. Genossenschaften weltweit mit über 100 Millionen Beschäftigten in sicheren und fairen Arbeitsverhältnissen (Uttig 2014)

Neugründungen gewerblicher Genossenschaften nach Branchen



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Energie	0	0	0	1	1	0	8	11	32	88	132	167	170	163
Sons. Dientsleistungsgenossenschaften	3	4	2	10	9	10	9	48	53	44	56	71	65	62
Sozialgenossenschaften	5	3	3	5	8	5	6	6	14	13	16	29	32	31
Handel/Dorfläden	0	0	0	1	4	4	10	13	10	10	16	14	18	22
Gesundheitswesen	2	3	3	4	6	8	4	21	19	40	20	31	11	4
Handwerk	1	4	1	3	3	1	4	3	4	5	8	1	3	5
Verkehr/ Nachrichtenübermittlung	1	1	0	1	7	3	1	4	1	2	3	4	1	1
IT	2	1	1	2	4	2	3	2	7	5	4	2	3	5
Kommunale Leistungen	1	1	1	1	3	4	3	5	5	3	3	5	0	5
übrige/nicht zuordenbar	20	29	31	18	22	27	26	1	5	5	1	2	0	3

Quelle: Blome-Drees et al. (2015: 102)





Förderstruktur

- Personenbezogene Förderinstrumente wie Gründungsförderung durch die Agentur für Arbeit für Genossenschaftsgründungen ungeeignet
- Unternehmensbezogene Förderinstrumente für KMU stehen auch Genossenschaften offen
- Genossenschaften in KfW-Richtlinien berücksichtigt, allerdings ist KfW-Förderung überwiegend auf Einzelunternehmer zugeschnitten, während die Genossenschaft eine kooperative Rechtsform ist (Blome-Drees et al. 2015)
- Ausnahme: Förderung von Wohnungsgenossenschaften in Rheinland-Pfalz (Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz 2016)
- Vielfältige Forderungen nach Verbesserung der Gründungsvoraussetzungen durch Finanzierung von Beratung und Vereinfachung rechtlicher Grundlagen (Deutscher Bundestag 2017; Fiedler 2009; Haak 2019)



Wie sind Sie denn eigentlich auf die Rechtsform der Genossenschaft aufmerksam geworden? (n=148)

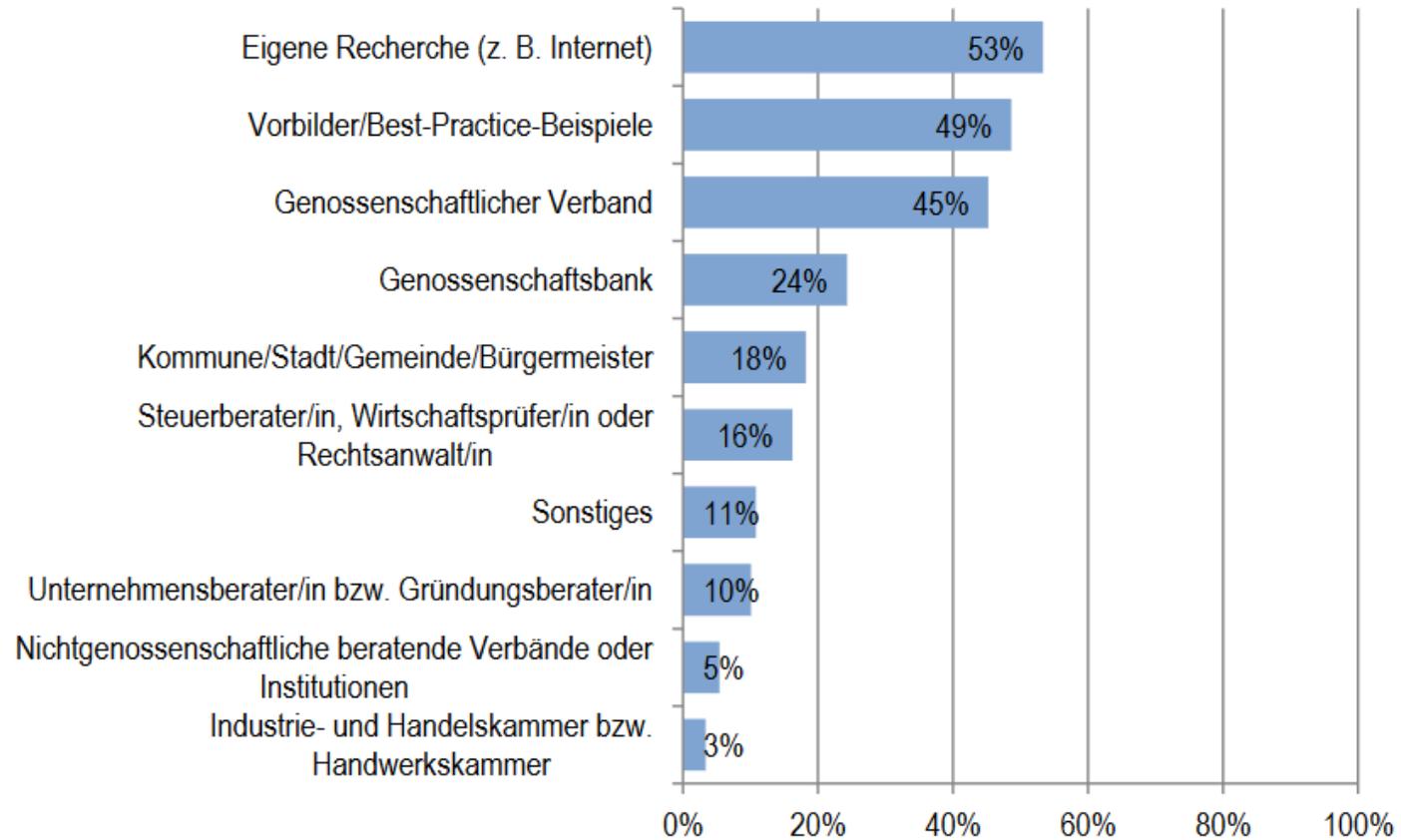


Abbildung 33: Wie sind Sie denn eigentlich auf die Rechtsform der Genossenschaft aufmerksam geworden? (n=148)

Quelle: Blome-Drees et al. (2015: 166)



Welche Bedeutung hatten die folgenden Merkmale der Rechtsform für Ihre Rechtsformwahlentscheidung? (n=150)

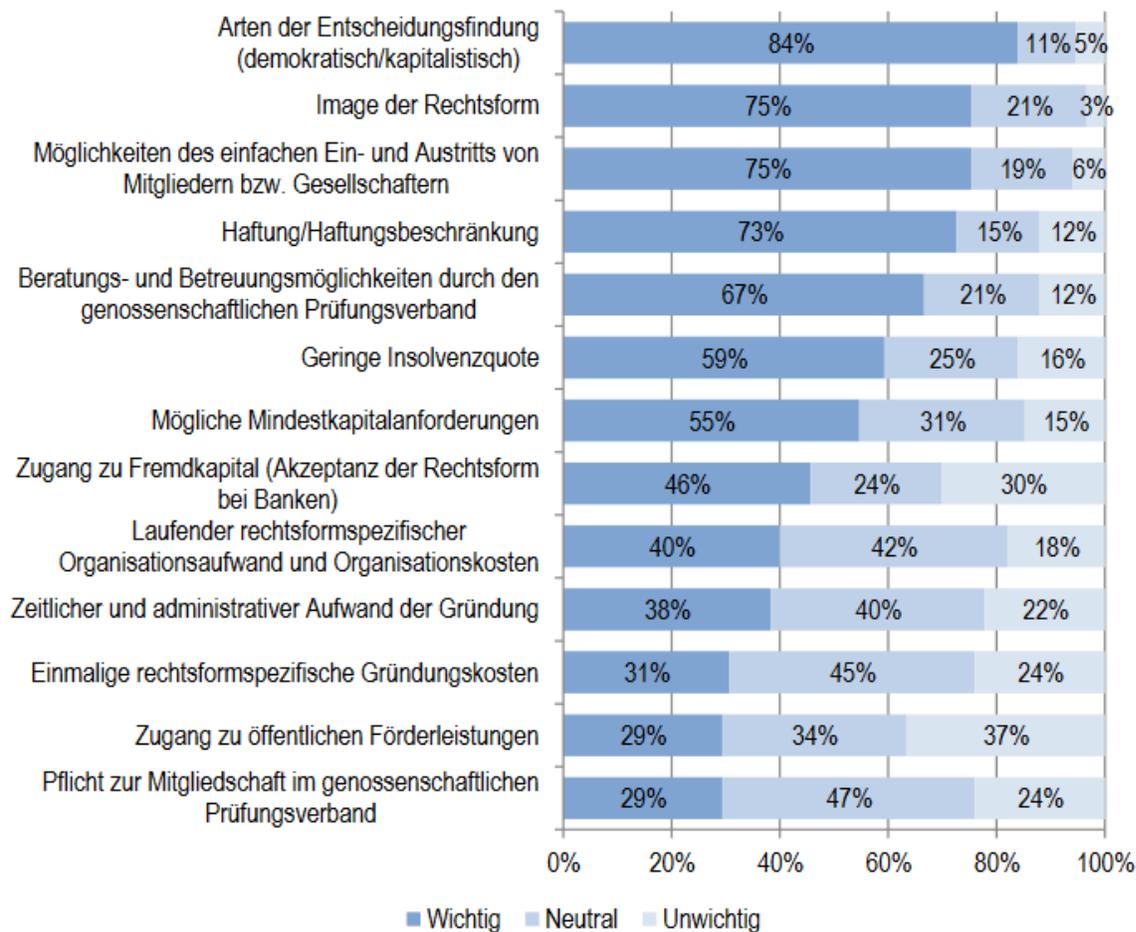


Abbildung 36: Welche Bedeutung hatten die folgenden Merkmale der Rechtsform für Ihre Rechtsformwahlentscheidung? (n=150)

Quelle: Blome-Drees et al. (2015: 170)



Gründungspotenzial von Sozialunternehmen

- Mc Kinsey/Ashoka-Studie (2019): Potenzial in zweistelliger Milliardenhöhe für soziale Innovationen („Wirtschaften mit Sinn“)
- Drei Erfolgsfaktoren:
 - Förderer sollen Mittelvergabe und Rahmenbedingungen flexibler gestalten
 - Partner in den Systemen sollen Zusammenarbeit verbessern
 - Sozialunternehmen sollen ihre Ziele, den Nutzen dieser Ziele für die Gesellschaft und ihren Beitrag zu diesen Zielen klarer benennen



Qualifizierung: Energiegenossenschaften Gründen



15. April 2019

Online-Selbstlernkurs Genossenschaften gründen startet im Mai 2019

Im E-Learning-Kurs „Genossenschaften gründen“ lernen Initiatoren oder Gründungsteams, wie sie eine Genossenschaft erfolgreich gründen.

Praxisplattform Energiegenossenschaften

Interessante Projekte, neue Geschäftsmodelle, Innovationen und Kooperationen – aktuell und auf einen Blick. > Mehr

Praxisplattform

Quelle: Netzwerk Energiewende jetzt e.V. (2019) <https://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/start0.html>



Lobbyarbeit

Quelle: Bündnis Bürgerenergie e.V. (2019) <https://www.buendnis-buergerenergie.de/buendnis/buergerenergie/>

- Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V. als Vordenker der dezentralen Energiewende in Bürgerhand: Vernetzung der Akteure in den Regionen, öffentliches Engagement für eine Kultur der Bürgerenergie
- Gründung 2014 von 11 Organisationen, Vermittlung von Wissen und Qualifikationen für die Akteure
- Repräsentation von aktuell über 200 Mitgliedern, darüber mehr als 500.000 Energiebürger aus ganz Deutschland



Beratung Solidarische Ökonomien

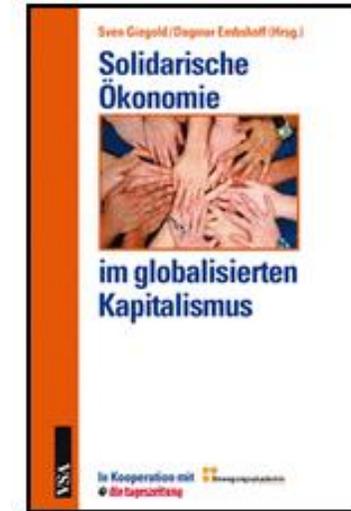
Große Vielfalt von Akteuren mit langer Erfahrung

- Netz Bund –Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.: Verband 1986 in NRW gegründet als Teil westdeutscher Alternativbewegungen der AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise), Contraste Monatszeitung für Selbstorganisation und Ökobank (heute Oekogeno), Dachverband von Branchenverbänden und selbstverwalteten Betrieben mit dem Ziel, eine größere Verhandlungsmacht zu erreichen
- 2001 daraus hervorgehend: innova eG , bundesweite Genossenschaftsgründungsagentur
- Regionalverbände autonom:
Netz NRW Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften, Unternehmensverband von Kleinbetrieben und sozialen Organisationen; Netz Berlin-Brandenburg für Selbstverwaltung und Kooperation engagiert sich im genossenschaftlichen Wirtschaften sowie Antiprivatisierungs- und Rekommunalisierungsinitiativen
- Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie (TAKAÖ)
- RGW Beratungsbüro Berlin, Beratung von Kollektivbetrieben auf Basis von Gegenseitigkeit



Kongress 2006, Berlin

- Ziel: die Bandbreite der Akteure Solidarischer Ökonomien sichtbar machen, Zusammengehörigkeit von sozialen Bewegungen und ökonomischen Projekten verdeutlichen
- Breite Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen: ältere Akteure der Alternativen Ökonomien der 1970/80er Jahre wie Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie (TAK AÖ) in der Arbeitsgemeinschaft Sozialpolitischer Arbeitskreise (AG SPAK), NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation, Netzwerk Selbsthilfe, CONTRASTE – Monatszeitung für Selbstorganisation
- Kommuja-Netzwerk politischer Kommunen, Mietshäuser Syndikat als Zusammenschlüsse von Projekten, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und Weltladen Dachverband als Branchenverbände
- Innova eG als Anbieter projektbezogener Fortbildung und Unterstützung für Genossenschaften, Verdener Umweltwerkstatt als Bildungsträger
- Loccumer Initiative kritischer Wissenschaftler und WissenschaftlerInnen, Berliner Technologie Netzwerk (TechNet): Bildung und Forschung, gemeinsam mit Bundeskoordination Internationalismus (buko) und Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika (FDCL e.V.)
- Der Begriff "Solidarische Ökonomie" hat seit dem Kongress einen großen Bekanntheitsgrad in Deutschland erfahren (Giegold/Embshoff 2008; Voß 2010)



Quelle: Giegold/Embshoff (Hg.) 2008: Titelbild



Quelle: Voß 2010: Titelbild



Solikon2015 - Wir können auch anders!

Wir können
auch anders!

SOLIKON

Wandelwoche und Kongress Solidarische Ökonomie und Transformation
Week of Change and Congress on Solidarity Economy and Transformation
5. - 13. September 2015

Quelle: Forum Solidarische Ökonomie e.V. (2015) <http://www.solidarische-oekonomie.de/index.php>





Film zur Solikon-Wandelwoche

Liebe Studierende,
folgender Link führt Sie zu dem Video der Wandelwoche.

<https://vimeo.com/139060576>



Aufgaben für das Selbststudium

1. Welche Begrifflichkeiten und Schlagworte sollte die Bewegung Solidarischer Ökonomien Ihrer Ansicht nach verwenden, um ein größeres politisches Gewicht zu erhalten?
2. Welche der vorgestellten Institutionen zur Beratung von Gründungen ist Ihnen bekannt und aus welchem Zusammenhang? Wie kann ihr Bekanntheitsgrad Ihrer Ansicht nach verbessert werden?
3. In welcher Weise kann das von McKinsey ermittelte „Milliardenpotenzial sozialer Innovationen“ Ihrer Ansicht nach genutzt werden für Projekte Solidarischer Ökonomien?



Literatur und Quellen

Bündnis Bürgerenergie e.V. (Hg.) (2019): Was ist Bürgerenergie? Online verfügbar unter <https://www.buendnis-buergerenergie.de/buendnis/buergerenergie/> (Abruf 15.10.2019).

Blome-Drees, Johannes; Boggild, Nikolaj; Degens, Philipp; Michels, Judith; Schimmele, Clemens; Werner, Jennifer (2015): Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft. Endbericht. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Hg. v. Kienbaum Management Consultants GmbH und Seminar für Genossenschaftswesen der Universität zu Köln. Düsseldorf. Online verfügbar unter https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/potenziale-und-hemmnisse-von-unternehmerischen-aktivitaeten-in-der-rechtsform-der-genossenschaft-endbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Abruf 15.10.2019).

Deutscher Bundestag (Hg.) (2017): Entschließungsantrag zu der dritten Beratung des Gesetzesentwurfs der Bundesregierung. Entwurf eines Gesetzes zur Erleichterung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement und zum Bürokratieabbau bei Genossenschaften (Drucksache 18/13019). Online verfügbar unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/130/1813019.pdf> (Abruf 15.10.2019).

Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Hg.) (2017): Bevölkerung bewertet Raiffeisen-Genossenschaften positiv! Bundesweite Befragung im Auftrag des DRV. Online verfügbar unter <https://www.raiffeisen.de/bevoelkerung-bewertet-raiffeisen-genossenschaften-positiv> (Abruf 15.10.2019).

Fiedler, Mathias (2009): Beschluss des Verbandstages zur Entwicklung von Rahmenbedingungen für Genossenschaften. Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V. (ZdK). Online verfügbar unter <https://www.zdk-hamburg.de/blog/2009/10/beschluss-des-15-vt-zur-entwicklung-von-genossenschaften/> (Abruf 15.10.2015).

Forum Solidarische Ökonomie e.V. (Hg.) (2015): Der SOLIKON 2015 ist vorbei und es geht weiter! Online verfügbar unter <http://www.solidarische-oekonomie.de/> (Abruf 15.10.2019).



Literatur und Quellen

Giegold, Sven; Embshoff, Dagmar (Hg.) (2008): Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus : in Kooperation mit der "Bewegungsakademie" und der "tageszeitung". Hamburg: VSA-Verlag.

Haak, Sebastian (2019): Genossenschaftler fordern mehr politische Unterstützung - Ramelow sieht "Gewinn für alle". In: *Thüringische Landeszeitung*, 31.07.2019. Online verfügbar unter <https://www.tlz.de/politik/genossenschaftler-fordern-mehr-politische-unterstuetzung-ramelow-sieht-gewinn-fuer-alle-id226638547.html> (Abruf 15.10.2019).

McKinsey & Company; Ashoka (Hg.) (2019): Wenn aus klein systemisch wird. Das Milliardenpotenzial sozialer Innovationen. Online verfügbar unter <https://www.ashoka.org/de-DE/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen> (Abruf 15.10.2019).

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz (Hg.) (2016): Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen in Rheinland-Pfalz. Online verfügbar unter https://msagd.rlp.de/fileadmin/msagd/Publikationen/Soziales/Foerderung_Gemeinschaftlicher_Wohnformen.pdf (Abruf 15.10.2019).

Netzwerk Energiewende jetzt e.V. (Hg.) (2019): Energiewende Jetzt. Online verfügbar unter <https://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/start0.html> (Abruf 15.10.2019).

Nolte, Caroline (2013): Bekanntheit und Image der genossenschaftlichen Kooperation. Kommunikationsempfehlungen auf Basis der Erkenntnisse einer bundesweiten empirischen Untersuchung. Zugl.: Münster (Westfalen) Univ., Diss., 2013. Aachen: Shaker (Münstersche Schriften zur Kooperation, 108).

Uttig, Peter (2014): Raising the Visibility of Social and Solidarity Economy in the United Nations System. In: International Training Centre (ITC) und International Labour Organization (ILO) (Hg.): Social and Solidarity Economy: Towards Inclusive and Sustainable Development: The reader 2014, S. 145–163. Online verfügbar unter <http://unsse.org/wp-content/uploads/2014/08/Raising-the-Visibility-of-Social-and-Solidarity-Economy-in-the-United-Nations-System.pdf> (Abruf 15.10.2019).

Voß, Elisabeth (2010): Wegweiser solidarische Ökonomie. Anders wirtschaften ist möglich! 1. Aufl. Neu-Ulm: AG-SPAK-Bücher.